

«The hand learns by painting...»

Alejandra Seeber

MEDIENINFORMATION

Alejandra Seeber »Rather Ripped«

Eröffnung: Mittwoch, 7. November 2018 | 19 – 21 Uhr

Ausstellung: bis 25. Januar 2019

Häusler Contemporary freut sich, die dritte Einzelausstellung von Alejandra Seeber in München zu präsentieren. Die argentinische Malerin, die bekannt ist für ihren erfrischenden Umgang mit dem traditionsreichen Medium, präsentiert ausgewählte Werke der letzten zwei Jahre und bettet diese ein in ein raumgreifendes, malerisches Konzept, das eigens für unsere Galerie entstanden ist.

Die Künstlerin Alejandra Seeber (*1968, Buenos Aires, AR, lebt in New York, US) lotet in ihren Gemälden die malerischen Möglichkeiten zwischen Figuration und Abstraktion aus. Ihre ambivalente Bildsprache ist nicht linear zu entschlüsseln, denn in ihren bunt leuchtenden Bildern kristallisieren sich aus gegenstandslosen Elementen unvermittelt narrative Referenzen heraus. Sujets werden angedeutet und lösen sich sogleich wieder auf in expressiver Farbigkeit und gestischer Dynamik. Diese Gegensätzlichkeit und das Aufeinandertreffen sehr unterschiedlicher Motive machen das Werk von Alejandra Seeber facettenreich und immer überraschend.

»Rather Ripped« nennt Seeber ihre neue Ausstellung bei Häusler Contemporary München, welche vorrangig Werke der letzten zwei Jahre umfasst. Mit dem Titel verweist die Künstlerin auf das übergreifende Gestaltungskonzept, das extra für unsere Galerieräume entstanden ist: Tapetenfetzen werden so abgerissen (engl. »ripped off«), dass spitz zulaufende, flache Reliefs wie Stalaktiten zurückbleiben, welche die Künstlerin in eine alles verbindende Wandmalerei verwandelt. Erstmals hatte Seeber eine solche Wandgestaltung mit Tapetenfetzen 2003 realisiert, und es schien wie ein Wink des Schicksals, als die amerikanische Rockband Sonic Youth kurz darauf ein Album namens »Rather Ripped« veröffentlichte. Der Name ihrer Ausstellung bei uns betont somit auch diesen bedeutenden Schritt in ihrem künstlerischen Schaffen.

In der eindrücklich höhlenartigen Inszenierung, die sie nun für uns gestaltet, präsentiert Seeber unter anderem ihre neusten Werkserien, »Taxi« und »Knitt«. Die Gemälde der Reihe »Taxi« sind dynamisch, bunt und, wie oft bei Seeber, von unterschiedlichen Bildelementen geprägt. Leitmotivisch taucht in fast allen Werken der Reihe ein angedeutetes Stück Backsteinmauer auf, das den ansonsten frei ineinander fließenden Motiven Halt verleiht: Wasser, Ansätze von Meerlandschaften, Früchte, nackte Körper oder pinke, amorphe

Häusler Contemporary München
Maximilianstraße 35
Eingang Herzog-Rudolf-Straße
80539 München

Telefon 0049-89-210 98 03
Fax 0049-89-210 980 55

info@haeusler-contemporary.com
www.haeusler-contemporary.com

Häusler
Kulturmanagement GmbH
HRB 116807
Amtsgericht München
Geschäftsführer
Wolfgang Häusler

Farbflächen, die als Reminiszenz an Haut lesbar werden. Auch verschränkt die Künstlerin hier zeichnerische und malerische Partien.

Gegenüber diesen ausdrucksstarken Kompositionen präsentiert sie in der »**Knitt**«-**Reihe** eine systematische Herangehensweise:

Ausgewählte, ältere Werke werden rezykliert und zum neuen Bild-Hintergrund, indem sie mit einem regelmäßigen, flächendeckenden »Strick-Muster« überlagert werden. Die so unkenntlich gemachten, Motive scheinen da und dort zwischen den »Strickmaschen« hindurch und lassen Erzählungen erahnen –, »wie aus dem Unbewussten, wie aus der Vergangenheit«, so die Künstlerin.

Zusammgehalten von dem landschaftsähnlichen Wandgemälde bietet unsere Ausstellung einen repräsentativen Überblick über Seebers aktuelles Schaffen und verdeutlicht die charakteristische Kraft, Vielfalt und Innovation ihres malerischen Ansatzes.

Deborah Keller, Häusler Contemporary

Biografische Angaben

Alejandra Seebers Werk ist regelmäßig in internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen. Die Künstlerin erlangte größere Bekanntheit durch ihren Beitrag zur **Biennale von Mercosul in Porto Alegre (BR, 2009)** und ihre Beteiligung an der wichtigen Malereiausstellung »Ambigu« des Kunstmuseum St.Gallen (2010). 2017 war sie prominent vertreten in der Ausstellung »Ultramar: Fontana, Kuitca, Seeber, Tessi« des **Museo Thyssen Bornemisza in Madrid**. Eine umfassende Monographie erscheint im Januar 2019 im Hatje Cantz Verlag und wird im Rahmen unserer Ausstellung präsentiert. Namhafte Sammlungen wie das Museum of Modern Art in Buenos Aires, die Staatliche Graphische Sammlung in München, die Alexander-Tutsek Stiftung in München oder die Privatsammlung von Eduardo Costantini in Buenos Aires besitzen Werke von Alejandra Seeber.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie gerne Simone Stoll:

+49 89 21 09 80 41 | stoll@haeusler-contemporary.com

Folgen Sie uns gerne auch auf Facebook (@HaeuslerContemporary), Twitter (@GalerieHaeusler), Instagram (@haeusler-contemporary-galerie) und Artsy (@haeusler-contemporary).